

GALERIE HOFMATT SARNEN
RÜTISTRASSE 23, 6060 SARNEN

06.06. - 05.07.2026

WADA JOSSEN • SILVIA HESS JOSSEN



BIOGRAFIE
«FUNDSTÜCKE»

GALERIE HOFMATT SARNEN

Wada Jossen

- 1955 Geboren in Luzern
- 1975 –1994 Gärtner im elterlichen Betrieb
- 1979 –1980 Praktikum als Betreuer geistig beeinträchtigter Kinder
- 1986 Gründung Fotoforum Luzern mit Max Kellenberger, Rolf Theiler und Andrej Togni
- seit 1988 Verheiratet mit Silvia Hess Jossen, zwei Töchter
- 1994 –1997 Ausbildung zum Werklehrer an der Schule für Gestaltung Zürich
- 1998 –2020 Lehrer für bildnerisches und technisches Gestalten
- 2003 –2012 Co-Kurator Projekt Kunst DIN-A6, Kleintheater Luzern, mit Silvia Hess Jossen
- 1982 –2014 Diverse Einzel- und Gruppenausstellungen
Malerei / Fotografie / Objektkunst / Kunst am Bau
- 1997 – heute Co-Kursleiter für Gestaltung, mit Silvia Hess Jossen

Silvia Hess Jossen

- 1958 Geboren in Luzern
- 1975 –1979 Ausbildung zur Schriftsetzerin
- 1980 –1981 Stages in Paris bei Jacques de Champfleury, Lithographie und Joelle Serve, Kupferdruck
- 1981 –1993 Autodidaktische Weiterbildung in Lithografie und Kunst
später mit Unterstützung von Nik Hausmann, Séprais JU
- 1981– 2021 Aufbau und Betrieb eines eigenen Steindruckateliers
- 1987– 1993 Mithilfe im Auflagendruck bei Nik Hausmann, Séprais
- seit 1988 Verheiratet mit Wada Jossen, zwei Töchter *1982 / *1988
- 1994 –2000 Kursleiterin für Lithographie, Druckaufträge mit Künstlern
- seit 1997 Co-Kursleiterin für Gestaltung, mit Wada Jossen
- seit 1998 Diverse Einzel- und Gruppen-Ausstellungen, Lithographien / Objekte
- seit 2001 Freischaffende Gestalterin: Grafik-Design, Buchgestaltung, Illustrationen
- 2003–2012 Co-Kuratorin des Projekts Kunst DIN-A6, Kleintheater Luzern, mit Wada Jossen
- 2005–2026 Projekte Farbgestaltung am Bau in Zusammenarbeit mit diversen Architekturbüros
- 2010–2013 Ausbildung zur Farbgestalterin in der Architektur HF am Haus der Farbe, Zürich

GALERIE HOFMATT SARNEN

Wada Jossen *1955 in Luzern.

Ist in der elterlichen Gärtnerei gross geworden. Nach kurzen Stationen in der Autobranche und im Sozialbereich kehrte er für zwei Jahrzehnte in den Gärtnerberuf zurück. Parallel dazu entwickelte Wada seine künstlerische Ausdruckskraft sowohl in der Fotografie als auch in der Malerei – zunächst autodidaktisch, später fundiert durch ein Studium zum Werklehrer. Das Pflegen, Wachsenlassen und Gestalten wurde für ihn auch zum pädagogischen Prinzip als engagierter Werklehrer. Eine tiefe Beobachtungsgabe, die Liebe zur Natur und den Menschen, handwerkliches Geschick und ein kreatives Augenzwinkern zeichnen Wada Jossens Wirken aus.

Die «Fundstücke» aus Natur und Garten zeigen unerwartete Symbiosen mit überraschenden Zutaten und lassen so wunderbare, witzige und anmutige Kunstwerke entstehen... Jossens Werke laden dazu ein, die eigene Umgebung mit wacheren Augen neu zu entdecken.

Silvia Hess Jossen *1958 in Luzern.

Eine klassische Schriftsetzerlehre, die Stages in Stein- und Kupferdruckateliers in Paris, die Ausbildung zur Farbgestalterin am Bau haben ihr Wirken massgeblich geprägt. Dort, wo handwerkliche Prozesse durch Digitalisierung oder funktionale Vereinfachung verdrängt wurden, setzte sie bewusst einen Schritt zurück. In der Konzentration auf das Ursprüngliche findet sie die sinnliche Qualität von Materialien und deren Haptik und verbindet sie mit der Gegenwart. Über Jahrzehnte hinweg war das Drucken ihr zentrales Medium und bot ihr ein nahezu unerschöpfliches Feld für ihr künstlerisches Schaffen. Inhaltlich kreisen ihre Arbeiten um das Alltägliche – um Erinnerung und um Momente des persönlichen Erlebens.

Ihre aktuellen «Fundstücke» stammen aus ihrem Bilderarchiv der letzten Jahrzehnte. Was einst als Zwischenschritt oder Fragment liegen blieb, dient heute als Trägermaterial einer neuen Erzählung. Mit Farbstift und Ölkreide verändert, erweitert und übermalt sie die ursprünglichen Geschichten und schreibt sie neu.

«Fundstücke» - Das Aufspüren des Verborgenen im Vorhandenen

Silvia Hess Jossen und Wada Jossen haben vor 40 Jahren eine Familie gegründet und noch viele weitere gemeinsame Projekte realisiert. Sie teilen nicht nur ihren Lebensraum und ihr Atelier, sondern auch einen besonderen Blick auf die Welt. Ihre künstlerische Inspiration finden beide in ihrer nahen Umgebung und im alltäglichen Erleben.

Unter dem Titel «Fundstücke» präsentieren sie in der Galerie Hofmatt in Sarnen ganz unterschiedliche, aber auch gemeinsame Arbeiten. Einerseits sind da die Fundstücke aus dem Garten und der Natur, die Wada Jossen in poetische und spannende Objekte verwandelt. Andererseits findet Silvia Hess Jossen in ihrem Druckarchiv Fragmente aus vergangenen Jahren, die sie durch Übermalung zu neuen Geschichten transformiert. Alle Werke laden dazu ein, innezuhalten und die Poesie des Alltäglichen neu zu entdecken.

GALERIE HOFMATT SARNEN

Ein Fundstück, auch bekannt als «objet trouve» (französisch für «Gefundenes Objekt»), ist ein Gegenstand, der von einem Künstler aufgrund seiner faszinierenden oder ästhetischen Eigenschaften aufgefunden oder erworben wird. Manche Künstler haben Fundstücke in Kunstwerke verwandelt, andere wiederum lassen sich von gesammelten Gegenständen inspirieren.

Ein Fundstück ist ein natürlicher oder künstlicher Gegenstand oder ein Fragment eines Gegenstands, der von einem Künstler gefunden und aufgrund eines intrinsischen* Interesses, das der Künstler daran sieht, aufbewahrt wird.

Intrinsische Motivation ist der innere Antrieb, eine Tätigkeit aus Freude, Neugier oder Sinnhaftigkeit zu verfolgen, unabhängig von äußeren Belohnungen. Basierend auf der Selbstbestimmungstheorie (Deci & Ryan) beruht sie auf Bedürfnissen nach Autonomie, Kompetenz und sozialer Eingebundenheit. Sie führt zu höherer Ausdauer, Kreativität und Arbeitszufriedenheit.